

Palast Hotel-Gaststätten
Täglich Tanz mittags u. abends in den Japan Teestuben
Palast Hotel Konditorei
Bierstuben mit Grill (bis 1 Uhr nachts)

Palast Hotel-Gaststätten
Täglich Tanz und rheinische Gemütlichkeit
Winzerstube Weinbauer
Pachorr Bräu Stöbl (Imbisse)

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugpreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstholer, frei Haus 2,00 RM.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpf. 10.
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpf. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile Rpf. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
Rpf. 50 u. 60, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen Rpf. 25, 60, 70 u.
RM. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Otto Baumbach, Yorkstr. 23, Fernr. 22277.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Mr. 8.

Donnerstag, 8. Januar 1931.

65. Jahrgang.

Das Januar-Programm im Kurhaus.

Das Januar-Programm der Kurverwaltung ist
schon, an Sonderveranstaltungen sind vorge-
hen: 9. Januar: Heiterer Abend Joseph Plaut;
10. Januar: Vortrag mit Lichtbildern von Julius Spier
„Die Hand ein Spiegel der Seele“; 12. Januar: Licht-
bildervortrag von Willy Pollack „Die Insel Ost-
ussen“; 15. Januar: Literarischer Vortrag:
„Tharina von Kardorff-Oheimb“; 17. Januar: Bunter
Abend: Paul Breitkopf, Marga Meyer, Lilly Sedina,
Hedy Jourdan, Hedy Dähler, Willy Kraus;
18. Januar: Zweite Aufführung des Oratoriums
„Das Maccabäus“; 19. Januar: Lichtbildervortrag
von Colin Ross „Die Welt auf der Wage — Wettlauf
der Kontinente“; 29. Januar: Lichtbildervortrag
von Adolf Cuno „Südfrankreich, Pyrenäen und Korsika“;
30. Januar: Erster Maskenball.

Aus dem Kurhaus.

Heiterer Abend Joseph Plaut.

Morgen Freitag gastiert im Kurhaus einer der be-
sten Humoristen: Joseph Plaut, der wegen
seiner köstlichen und in jeder Hinsicht feinen
grammes überall grossen Besuch findet. Seine
seitigkeit: Rezitator, Varietékünstler, Fil-
steller, ist verblüffend. Man kann alles haben.
ut ist ein Meister des Wortes und der Geste. Für
hat der Künstler ein besonders ausgewähltes
rogramm aufgestellt, so dass auch diesmal mit
em sehr genussreichen Abend gerechnet werden
kann.

Der Gesellschaftsspaziergang

Morgen Freitag führt nach dem Jagdschloss Platte,
selbst eine Kaffeepause vorgesehen ist.

Lichtbildervortrag.

Der Psychochirurg Jul. Spier, der am Sonntag
den Lichtbildervortrag, betitelt „Die Hand,
ein Spiegel der Seele“ im kleinen Saale hält,
und die alten Überlieferungen und Erfahrungen mit
den Ergebnissen der modernen Psychologie ver-
bindet. Spier ist Hand- nicht Handschriften-Deuter.
Seine Forschungen beruhen auf einer grossen wissen-
schaftlichen Bildung und haben bereits besondere
Bemerkung erregt.

Theater und Kunst in Wiesbaden.

Staatstheater. Die Uraufführung der Komödie
„Die Frauen wollen praktisch angezogen sein“ von Curt Wesse am Sonntag im

Kleinen Haus bringt einen jungen deutschen Dichter,
der bisher nur mit Gedichten und Novellen hervor-
getreten ist, zum ersten Male auf die Bühne. In dem
amüsanten Stück wird der Versuch gemacht, die
wirren Zustände des ersten Nachkriegsjahres mit
ihrem sprunghaften Übergang von der Kriegswirt-
schaft zu normalen Zuständen zu schildern. Es führt
Menschen der verschiedensten Gesellschaftsschichten
in einer Handlung zusammen, die in der Aufdeckung
einer grossen Schiebung gipfelt. Die Hauptrolle des
Steuerhelfers Kniese spielt Kurt Sellnick, den Reeder
Robert Kleinert, den Versicherungsdirektor Frank
Falkner. Die Einheimischen, eine Wirtsfamilie und
einige Fischer werden von den Damen Kuhn und
Voss und den Herren Momber, Gerhards und
Andriano dargestellt. Die Badegäste, Berliner und
Sachsen, von den Damen Genzmer, Gerhäuser und
Heidenreich, sowie den Herren Lehmann, Albert
und Liertz, die Matrosen von den Herren Wiegner,
Bernhöft und Blanck. Spielleitung: Horst Hoffmann.
Bühnenbild: Friedrich Schlein. Der Vorverkauf hat
begonnen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Der 1. Kongress im neuen Jahr wird die grosse
Tagung der mittelhessischen Chirurgenvereinigun-
gen sein, sie tritt hier am 30. und 31. Januar zusammen.

Reitturnier. Die Wiederholung des Turniers
der hiesigen Reitergruppe fand vor den aus-
verkauften Tribünen des Tattersalls statt. Das
Publikum war mit den gebotenen Leistungen durch-
aus zufrieden und kargte nicht mit lauten Beifalls-
kundgebungen. Trotz des verschiedensten Pferde-
materials wurde durchweg gut geritten, die Hinder-
nisse waren durchaus fair, wenn sie auch im Jagd-
springen der M-Klasse für eine geschlossene Bahn
etwas hoch erschienen, so waren sie doch durch
leichtes Berühren unfallbar, was einem schlimm aus-
sehenden Sturz sehr zu gute kam. Das Programm
wickelte sich in rascher Aufeinanderfolge ab. Die
gymnastische Abteilung machte ihre Sache ausge-
zeichnet. Wahre Lachsalven rief die komische
Programmnummer „Reiten der Rekrutenabteilung“
hervor. Nicht zu übersehen waren „Pas à deux“,
Jeu de rose, und das Reiten der kleinsten Reiter von
Wiesbaden: — An den Jagdspringen beteiligten sich
die Reitergruppen Erbenheim, Bierstadt, Kloppen-
heim, Rambach und die Reitergruppe Wiesbaden,
ferner der Wiesbadener Reit- und Fahrklub und die
Schutzpolizei Wiesbaden. Die Ergebnisse im Jagd-
springen Klasse A waren folgende: Es starteten
27 Pferde; 1. Preis erhielt Herr Wachtmeister Wich-

mann, Schutzpolizei; 2. Preis: Herr Weiershäuser,
Erbenheim; 3. Preis: Herr Wintermeyer, Rambach. —
Im Jagdspringen Klasse L starteten 16 Pferde;
1. Preis erhielt Fräulein Pareras, Reitergruppe Wies-
baden; 2. Preis: Herr Stein, Erbenheim; 3. Preis:
Herr Wachtmeister Wichmann, Schutzpolizei. — Im
Jagdspringen Klasse M starteten 8 Pferde; 1. Preis
erhielt Herr Oberwachtmeister Würger, Schutz-
polizei; 2. Preis: Fräulein Pareras, Reitergruppe
Wiesbaden; 3. Preis: Herr Wachtmeister Wichmann,
Schutzpolizei. — Im Fussballwettkampf zu Pferde
glang es der Reitergruppe Erbenheim das gegen die
Reitergruppe Wiesbaden geführte Spiel mit 1:0 für
sich zu entscheiden. — Im Weitsprung blieb Herr
Jung, Reitergruppe Wiesbaden Sieger, es gelang ihm
seinen am 29. November gezeigten Sprung von
4 Metern durch einen weiteren Meter zu überholen.

Der erste Riviera-Neapel-Express ab Berlin ist
am 3. Januar gefahren worden. Der neue Expresszug
besteht aus drei Gepäckwagen, einem Speisewagen
und vier Schlafwagen, die einheitlich in dunkel-
blauer Farbe mit gelben Streifen gehalten sind und
Schilder mit der Aufschrift Riviera-Napoli-Express
tragen. Die Lokomotive ist eine der schnellsten
Maschinen, die in Deutschland vorhanden sind. Sie
kann 120 km in der Stunde zurücklegen. Der
Expresszug wird in Zukunft wöchentlich dreimal ver-
kehren. Auf der Fahrt nach Italien berührt er Karls-
ruhe, Basel, Luzern und Mailand. In Mailand teilt
er sich, indem ein Teil über Florenz und Rom nach
Neapel abweicht, während der andre Teil über Genua
und Nizza nach Cannes führt. In Mannheim werden
dem neuen Expresszug Wagen angehängt, die direkt
aus Amsterdam kommen und den Verkehr zwischen
den Niederlanden und Italien vermitteln. Diese
Wagen werden auch über Wiesbaden geleitet.

Die Ernährung bei Gicht. In seinem Aufsatz
über die Ernährung Stoffwechselkranker bei Brunnen-
kuren in der Zeitschrift „Verkehr und Bäder“ be-
handelt Dr. Beisheim auch die Frage der Ernährung
bei Gicht. Er schreibt: Da die Gicht eine Störung
des Purinstoffwechsels darstellt, so muss man wissen,
dass Purine Stoffe sind, die sich besonders in
tierischen Zellkernen finden. Es liegt daher auf der
Hand, dass zellkernreiche Nahrungsmittel wie Bries
(Kalbsmilch) in erster Linie verboten sind. Aber
auch Leber, Niere, Gehirn und sonstige innere Organe
enthalten Purine noch reichlich, und es ist daher
notwendig, dass der Gichtiker diese meidet. Im
Muskelfleisch ist der Puringehalt an sich nicht so

(Fortsetzung Seite 2.)

Die Frauen wollen praktisch angezogen sein.

Frühjahrsmode für den Kurort.

Es ist kein Geheimnis mehr, dass die Mode des
nächsten Frühjahrs in der äusseren Linie keine
timme neue Tendenz verraten wird. Also bleibt
der einmal alles beim alten? Das wäre zuviel
agt. Es macht sich, wenn auch noch recht zart
uneinheitlich, eine Reaktion gegen das
ge Kleid geltend, zunächst zwar nur gegen
Auswüchse, die Rückfälle in historischem Stile,
es ist nicht ausgeschlossen, dass diese Be-
rektor der geltenden Silhouette gelangen wird.
Wie aus den letzten Äusserungen der führenden
lichkeiten hervorgeht, geben die Erfahrungen
letzten Zeit manches zu denken. Die Kundschaft
die grosse Parole „Rückkehr zur Vorkriegs-
anz“ nur sehr widerwillig mitgemacht und droht,
von der Diktatur der Schneiderkönige immer
zu emanzipieren. So beklagt eine Pariser
eschöpferin, wie wir in der „Vossischen Ztg.“
n, den Hang der modernen Frau zum Sport-
stüm. Eine andere führende Firma hat den
k für das Abendkleid ein wenig verkürzt, so dass

die Füsse wieder zum Vorschein kommen. Ihre
Kleider sollen nicht nur jung machen, elegant wirken
und eine persönliche Note verraten, sondern sie
müssen auch praktisch sein. „Das nächste Jahr
wird schwer werden“, meint sie, und „bedruckter
Crêpe de Chine“ ist ihre Formel, die uns den Weg
aus der Krise zeigen wird. Bedruckter Crêpe ist
haltbar, beansprucht wenig Pflege, man kann das
Kleid zum Wochenende mitnehmen, ohne ans Auf-
bügeln denken zu müssen, kurz, man schlägt zwei
Fliegen mit einer Klappe, man spart und ist stets
zu allem gerüstet.

Eine andere führende Modenfirma pflegt mehr das
sportliche Kostüm, das ihr bei unserem
heutigen Lebensstil als wichtigstes Requisite der Mode
erscheint. Daneben tritt bei ihr ein Mittelding
zwischen Nachmittags- und Abendkleid auf, für die
Cocktail-Party, für Bridge und Rami. Im grossen
ganzen lässt sich ein stärkeres Eingehen auf
praktische Gesichtspunkte, auf den unfehlbaren
Hang der modernen Frau zur Einfachheit und
Schlichtheit, auf den Widerstand gegen jede
modische Übertreibung feststellen. Der Akzent liegt
nicht mehr, wie bisher, auf der Eleganz, die Mode
soll wieder mehr auf wirtschaftliche Momente, auf
den Zuschnitt unseres modernen Daseins Rücksicht
nehmen. Freilich gibt es auch manche Urteile, die

anders lauten. Charakteristisch ist, dass gegenüber
diesen Äusserungen der grossen Schneiderinnen
Jean-Charles Worth als einziger Vertreter des
starken Geschlechts an den Siegeszug der „eleganten“
Mode glaubt. Er ist der Ansicht, dass das sportliche
Kleid sich zu weit vorgedrängt habe, dass raffinierte
Eleganz und gute Erziehung in der Nachkriegszeit
zu sehr in Vergessenheit geraten seien. Man kehre
heute zur Eleganz zurück: die Haare werden länger,
der echte Schmuck verdrängt den falschen — aus
allen diesen Dingen lässt sich, nach Herrn Worth, nur
der Schluss ziehen, dass die moderne Frau wieder
die elegante Dame sein will. Worth will den Mantel
als „elegantes“ Kleidungsstück in Acht und Bann
getan wissen, ihn für Sport und Reise reservieren.
Auch das Ensemble ist zu „einfach“ und wird in
Worths Kollektion vom Tailleurkostüm verdrängt.

Aber Herr Worth, der immer nur die grosse
Eleganz gepflegt hat, ist in diesem Falle nicht mehr
als unfehlbarer Autorität zu betrachten. Unbestreitbar
ist, dass die Mode in Zukunft auf die Psychologie der
modernen Frau stärkere Rücksicht nehmen wird, und
schon aus diesem Grunde ist eine allmähliche Abkehr
von dem Prinzip der Eleganz als alleinigen
modischem Faktor mehr als wahrscheinlich.

Kurhaus Wiesbaden

Donnerstag, den 8. Januar 1931.

11 Uhr am Kochbrunnen:

Früh-Konzert

des städtischen Kurorchesters
Leitung: Kammermusiker Adam Hahn

Vortragsfolge:

1. Ouvertüre zu „Die diebische Elster“ Rossini
2. Das Herz am Rhein, Lied Hill
3. Die Mühle im Schwarzwald Eilenberg
4. Neues Leben, Walzer Komzak
5. Potpourri aus der Operette
„Die Fledermaus“ Strauss
6. Weidmannsheil, Marsch Reckling

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters
Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Turner-Marsch A. Muth
 2. Ouvertüre zu „Furabraz“ F. Schubert
 3. Entr'acte und Quartett aus der Oper
„Martha“ F. v. Flotow
 4. Aus schöner Zeit, Walzer E. Waldteufel
 5. Menuett L. Boccherini
 6. Französische Lustspiel-Ouvertüre A. Kéler-Béla
 7. Potpourri aus der Operette
„Der Vagabund“ C. Zeller
 8. Im D-Zug, Galopp F. v. Blon
- Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

16.30—18.30 Uhr:

Tanz-Tee

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters
Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouvertüre zu „Ruy Blas“ F. Mendelssohn
 2. Divertissement a la Hongroise F. Schubert
 3. Scene et Valse aus dem Ballett
„Gretina Green“ E. Guirand
 4. Angelus F. Liszt
 5. Ouvertüre zur Oper „Semiramis“ G. Rossini
 6. Schwedische Tänze M. Bruch
 7. Fantasie aus der Oper „Oberon“ C. M. v. Weber
- Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

Wochenübersicht

Freitag, den 9. Januar:

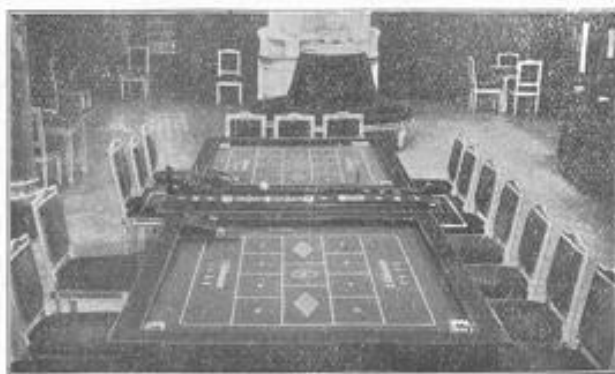
11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.
16.30 und 20 Uhr: **Konzert**.
20 Uhr im kleinen Saale: **Heiterer Abend Joseph Plaut**.

Samstag, den 10. Januar:

11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.
16 und 20 Uhr: **Konzert**.

Sonntag, den 11. Januar:

11.30 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.
16 und 20 Uhr: **Konzert**.
20 Uhr im kleinen Saale: „Die Hand, ein Spiegel der Seele.“ Vortrag mit Lichtbildern von Julius Spier.



Samstags u. Sonntags das interessante

Gesellschaftsspiel
im Kurhaus

mit Einsätzen von 1.— bis 30.— RM.

Bis 14fache Auszahlung im Gewinnfalle.

Spielzeit: 17 bis 19 Uhr und ab 21 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden
Grosses Haus

Donnerstag, den 8. Januar 1931.

9. Vorstellung.

Stammreihe G.

Tell.

Romantische Oper in vier Akten von Rossini.
Text von V. J. E. Etienne und H. L. F. Bis.
Übersetzt von Theodor von Haupt.
Musikalische Leitung: Ernst Zulauf.
Spielzeit: Paul Bekker.

Personen:

Gessler Alexander Nosalewicz
Rudolph der Harnas Heinrich Schorn
Wilhelm Tell Adolf Harbich
Walther Fürst Heinrich Hölzlin
Melchthal Gottlieb Zeithammer
Arnold, Melchthals Sohn Eyvind Laholm
Leuthold Carl Schmitt-Walter
Gräfin Mathilde Hanna Müller-Rudolph
Hedwig, Tells Gattin Lilly Haas
Gemmy, Tells Sohn Grete Reinhard
Ein Fischer Josef Moseler

Tänze: (Entwurf und Leitung: Ritta Rokst.)

1. Akt: Hochzeitstanz, ausgeführt von Claire Jourdan,
Hedi Dähler, Elisabeth Schanz, Käte Pfister, Gruppen-
tänzerinnen und Elevinnen.
2. Akt: Tiroler Springtanz, ausgeführt von Claire Jourdan,
Else Mondorf, Hedi Dähler, Elisabeth Schanz, Gruppen-
tänzerinnen und Elevinnen.
Chöre: Richard Tanner.
Bühnenbild: Friedrich Schleim.
Kostüme: Theodor Lankers.

Anfang 19 Uhr.

Ende gegen 22.30 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden
Kleines Haus

Donnerstag, den 8. Januar 1931.

8. Vorstellung.

Stammreihe

Franziska.

Ein modernes Mysterium in 5 Akten (8 Bilder) von
Frank Wedekind.

Spielzeit: Wolff von Gordon.

Personen:

Der Herzog von Rotenburg Maurus L.
Die Herzogin Trude We.
Freiherr von Hohenkennath Gustav Sch.
Gisind von Glonthal Herta R.
Pater Emmeran Frank Fal.
Der Rotenburger Polizeipräsident Paul Wie.
Frau Eberhardt Ottilie Gerh.
Franziska, ihre Tochter Alice T.
Dr. Hofmiller, Chemiker Kurt Sel.
Veit Kunz Robert Klei.
Ein Kind Maria R.
Ein Drache | Hundekopf Hilmar Man.
| Schweinekopf Otto Bre.
Ralf Breitenbach, Schauspieler Herbert Dime.
William Fahrstuhl, Zeitungskorrespondent Peter Bla.
Dr. Hornstein, Arzt Gustav Al.
Karl Almer Paul Breit.
Der kleine Veitralf Maria R.
Lakaien, Reitknechte.

Schauplätze: 1. Bild: Franziskas Zimmer, 2. Bild:
Nachtlokal, 3. Bild: Im Schloss, 4. Bild: Zimmer
Herzogs, 5. Bild: Schlosstheater, 6. Bild: Marmortafel
unter Sternen, 7. Bild: Hinter der Bühne des Theaters
der 5000, 8. Bild: In einem Bauernhaus.

Zwischen den Bildern werden Lieder und Chansons
Wedekind vortragen von Paul Breitkopf, Herta Gen.
Alice Treff, Trude Wessely; am Flügel: Werner Wemh.
Musikalische Leitung: Werner Wemhener.

Bühnenbilder: Gustav Singer.

Technische Einrichtung: Friedrich Schleim.

Kostüme: Theodor Lankers.

Anfang 20 Uhr.

Ende etwa 22.30

Auto-Ausflüge
mit Kur-Autobussen und Postaut

Ziel der Fahrt	Fahrt Preis M.	Abfahrt Kurhaus	Postaut
Donnerstag:			
Heidelberg	12.00	9.30	1.00
Schloss Hansenberg	4.00	14.00	1.00
Kloster Eberbach	4.00	14.00	1.00
Täglich:			
Rund um Wiesbaden	2.50	10.00	1.00
	2.50	14.30	1.00

Belegen der Plätze durch: **Autobüro-Zentrale**, Kolon
Wilhelmstrasse, Tel. 28001 u. 28000; **Lloyd-Reis**
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 56, Tel. 25865;
& Schottenfels, Webergasse 3, Tel. 25580 u. 25581;
Thos. Cook & Son, Wilhelmstrasse 42, Tel. 28921; **Harm**
Amerika-Linie, Kaiser Friedrich-Platz 3, Tel. 25404 u. 25405;
L. Rettenmayer, Kaiser Friedrich-Platz 2, Tel. 25406;
J. Schottenfels & Co., Theaterkolonnade 29—31 u. 33;
Tel. 27224; August Engel, Filiale Ring, Tel. 27777;
Fromholz, Kranzplatz 3 neben Palast-Hotel, Tel. 27778;
E. Rapp, Taunusstrasse 9 gegenüber Haupteingang
Kochbrunnen, Tel. 24893; Zigarregeschäft Witte,
strasse 2, Tel. 25312.

Fernruf 20600

Wilhelmstrasse 11 / Alleeseite
gegenüber der Disconto-Gesellschaft

Immobilien
Hypothesen
Vermietungen
Bauplätze

Eulitz & Koch

Inh. Arthur Eulitz & Theo Koch-Ruthe
gegenüber der Disconto-Gesellschaft

gross. Weil es aber dauernd und regelmäßig ge-
nossen wird, so ist die Schädigung bedeutend, wenn
der Kranke nicht eine Beschränkung auf etwa 150 g
Fleisch pro Tag durchführt, und je nach der Schwere
des Leidens auch Zeiten einschaltet, in denen er
sich völlig des Fleisches enthält. Statt dessen soll
er Fett, Kohlehydrate, Gemüse, Salate und Obst
essen und dabei auch die purinreichen Vegetabilien,
wie Hülsenfrüchte, Pilze, Spinat, nach Möglichkeit
nicht genießen. Jedoch pflege ich meine Patienten
immer darauf hinzuweisen, dass sie Spinat oder Pilze
oder Hülsenfrüchte alle paar Monate vielleicht
einmal essen, während Fleisch sozusagen täglich
zweimal genossen wird. Da aber immer die Haupt-
gefahrquelle zu unterbinden ist, so ist das für
den Gichtiker, abgesehen von den verbotenen
inneren Organen, das Fleisch; ausserdem aber auch
der Alkohol, der schädlich auf den Purinstoffwechsel
einwirkt. Besonders vom Sekt ist es ja bekannt.
Auch schwerere Weine und Biere sind bei Regel-
mässigkeit des Genusses sehr schädlich und
strengstens verboten. Gegen den gelegentlichen Ge-
nuss leichten Weines oder Bieres wird kein ver-
nünftiger Arzt etwas einzuwenden haben. Die
Schwierigkeit der Ernährung des Gichtikers ist
natürlich dann grösser, wenn es sich, wie zumeist,
um korpulente Menschen handelt („fette“ Gicht ist

viel häufiger als „magere“). Dann muss man sich
natürlich wieder vor Überernährung hüten, und Fette
und Kohlehydrate können nur in den bei den Ent-
fettungskuren schon näher erläuterten Mengen ge-
reicht werden. Als „unbeschränkt erlaubt“ stehen
dann eigentlich nur das Obst und die Gemüsearten
zur Verfügung.

— **Ufa-Palast.** Zwei Kindernachmittage heute
Donnerstag und morgen Freitag von 14 bis 16 Uhr
(Einlass 13.30 Uhr) zu ganz kleinen Preisen, 0,30,
0,50, 0,75 und 1 RM. für Kinder, 0,75, 1, 1,50 und
2 RM. für Erwachsene. Dieses Programm wird das
Schönste bringen, was je geboten wurde und den
hellen Jubel der Kinderwelt auslösen. Handelt es
sich doch um nichts Geringeres als die bekannte
„Marionetten-Revue“ (Puppenspiele) auf der Bühne.
die 1/2 Stunde lang ununterbrochen ein ganzes
Variété-Programm ausfüllt, worin die kleinen künst-
lichen Menschen Leistungen vollbringen, wie richtige
Artisten im Zirkus. Die zierlichen Puppen in grosser
Anzahl und in allen möglichen Kostümen sind das
Reizvollste und Unterhaltendste für Jung und Alt.
Aber nicht nur die Bühne, sondern auch ein grosses
Filmprogramm mit „Peter Pan, der Traumwelt“, zwei
Trickfilmen und sonstigen Lustigkeiten warten auf
die Besucherscharen. Wegen des zu erwartenden
Andranges empfiehlt sich frühzeitiges Kommen, denn

jedermann kann bei den kleinen Preisen so
Kindern das Vergnügen erweisen.

Reise und Verkehr.

RDV. Gelbe Mützenbänder für Auskunftsbe-
der Reichsbahn. Nach einer Verfügung der Ha-
verwaltung der Deutschen Reichsbahngesellschaft
werden ab sofort alle Reichsbahnbediensteten
auf den Bahnsteigen und in den Vorhallen der B-
höfe mit der Auskunftserteilung in Reiseverk-
angelegenheiten betraut sind, durch gelbe Mü-
streifen mit eingewebter schwarzer Aufschrift „A-
kunft“ gekennzeichnet sein. Die bisher übli-
gelben Armbinden fallen also fort.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen

— **Schnecken als Leckerbissen.** In Frankreich
allein werden jährlich etwa 5 Millionen Schnecken
gegessen. Eine Schnecke braucht etwa ein Jahr
richtig ausgewachsen zu sein und verkaufsfähig
werden. Sie hat grossen Nährwert, da sie reich
Schwefel ist, und wird oft von Ärzten als Nahr-
mittel empfohlen. Interessant ist, dass die Schnecke
auf ihrer bandähnlichen Zunge etwa 20 000 Z-
haben, mit denen sie auch die zähesten Blätter
fressen können.

Sport und Spiele in Wiesbaden

Ein Wegweiser für unsere Kurgäste

Tennis: Spielplätze Nerotal: Tennis- und Hockeyklub, Geschäftsstelle „Hotel Metropol“

Spielplätze Blumenwiese: Tennisklub „Blau-Weiss“, Geschäftsstelle Wörthstrasse 3

Spielplätze Landesdenkmal: Tennisklub „Grün-Weiss“ Biebrich-Wiesbaden

Tennishalle (Hotel Rose) Bingertstrasse

Tisch-Tennis: Wiesbadener Tennis- u. Hockeyklub, Hotel Metropol Tennisklub „Blau-Weiss“, Kurhaus-Restaurant

Golf: Grosser Golfplatz, 9 Löcher, am Chausseehaus, Wiesbadener Golfklub, Paulinenstrasse 5

Klein-Golfplatz, auf der Wiese hinter dem Kurhaus

Hockey: Wiesbadener Tennis- und Hockeyklub, Hotel Metropol

Reitsport: Wiesbadener Reit- und Fahrklub, Geschäftsstelle: Kurhaus Tattersall Weiss

Autosport: Wiesbadener Automobilklub, Sonnenberger Strasse 27 Rheinischer Motorsportklub, Webergasse 14

Fechten: Wiesbadener Fechtklub, Geschäftsstelle: Oranienstrasse 50.

Rudern: Rudergesellschaft-Wiesbaden

Schießstände: Wiesbadener Schützengesellschaft, Schützenhaus an der Fasanerie

Rodelbahn: Hohe Wurzel, Geschäftsstelle: Schwimmklub, Moritzstr. 6

Eisbahnen: Kurhausweiher, Blumenwiese, Kaiserstrasse

Schwimmen: Wiesbadener Schwimmklub: Viktoria-Bad Kaiser-Friedrich-Bad

Fussball — Handball: Sportverein Wiesbaden, Dreiweidenstr. 3 Sportplatz: Frankfurter Strasse

Bridge: Hotel Rose: Dienstag, Freitag, Sonntag ab 16 Uhr

Leitung: Frau Bertram

Vier Jahreszeiten: täglich ab 16 Uhr, abends nach Verabredung

Leitung: Fräulein Bittrich

Palast Hotel: Montag und Donnerstag ab 16 Uhr

Mittwoch und Samstag abends

Leitung: Frau Dr. Dornblüth.

Gesellschaftsspiel: Spielsaal im Kurhaus Samstag und Sonntag

Schach: Wiesbadener Schachklub

Adler für Passanten



Hotel Adler Badhaus

Weinrestaurant

Abfahrt Kurhaus

9.30
14.00
14.00

10.00
14.30

Wiesbadener

Kochbrunnen-

Quellsalz

und Pastillen

Katarrhe, Husten,

Verkühltheit, Verschleimung,

Magen-, Darm-

Verdauungsstörungen

Preis: 2.50 Mk.

per Glas

0.85 Mk.

per Schachtel

abgeben:

Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im

Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnen-

Werk, Webergasse 3 u. in allen Apotheken

Drogerien.

Plato z. b. E.

FRIEDRICHSTRASSE 35

Donnerstag und Freitag

unsere Mütter - für unsere Jugend!

DEUTSCHES REICH 15

DEUTSCHES REICH 15

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städtischen Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet: von 10—13 und 14.30—16.30 Uhr.

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:

Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittag. An den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten 2.50 Mk. Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die Ausstellungen des Nassauischen Kunstvereins im Neuen Museum sind täglich (ausser Montags) geöffnet von 10—13 und 14.30—16.30 Uhr

Eintrittspreis: 0.50 Mk.

Besuchszeit in Ateliers Wiesbadener Künstler.

(Freie Künstlerschaft Wiesbaden.)

Malerei: Alo Altripp, Nikolasstr. 32. 12-1 Uhr. Fernsprecher 239 65. — Alexei und Andrej v. Jawlensky, Beethovenstr. Nr. 9, pt. Fernsprecher 263 60. — Helmut Eichesheim, Moritzstrasse 6. — Anna Quedenfeldt, Mosbacher Str. Nr. 12. Sonntags 11—13 Uhr. Fernsprecher 224 39.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter Strasse 57. Fernspr. 220 20.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fernspr. 266 30. — Rud. Joseph, Arndtstr. 6. Fernspr. 220 76. — Ludw. Minner, Wilhelmstrasse 18. Fernspr. 246 88.

Loesch's
Wein- u. Bierstuben
Spiegelgasse, Ecke Webergasse



nahe Kurhaus und Staatstheater

weltbekannt

von jedem Fremden besucht

Qualitätsküche — Qualitätsweine

Weingrosshandlung

neu angegliedert:

Bierstuben

Pilsener Urquell — Sieden hell und dunkel

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstr. 4. Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8—13 u. 15—18 Uhr. An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Wiesbadener Bade-Blatt

stellt dadurch, dass es in allen Hotels und Pensionen stets ausgelegt wird, die ständige Verbindung des Fremdenpublikums mit der Wiesbadener Geschäftswelt dar. Es ist deshalb für jeden Kaufmann das

beste Insertions-Organ



neuen deutschen Wohlfahrtsbriefmarken

Öffnung bis 30. Juni 1931

Hotel u. Badhaus
Goldenes Kreuz
schön eingerichtete Zimmer mit kalt- und warmfließendem Wasser.
Thermalbäder
aus eigenen Quellen
Badehalle und Bäder vollständig neu umgebaut.
Passantenbäder.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 7. Januar 1931.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.

A.

*Abbing, K., Hr. Bankdir., Haag Metropole
von Achten, H., Hr., Köln-Deutz
Schulberg 7
Ahlers, A., Fr. Oberst, Darmstadt
Pension Vollkammer
Andreae, H., Hr., Duisburg Hotel Nassau
Arndgen, H., Hr., Hochheim Schützenhof

B.

Barten, J., Fr., Buschhütten
Schwarzer Bock
*Bauer, L., Hr. Stadtarchitekt, Kassel
Hotel Happel
Becker, A., Hr. Chemiker Dr.,
Frankfurt a. M. Schwarzer Bock
*Beppler, W., Hr., Wetzlar Friedrichstr. 31
Berg, M., Frl., Bad Neuenahr
Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
*Berger, L., Fr., Frankfurt a. M.
Friedrichshof
Bieser, F., Hr., Stuttgart-Cannstatt
Schulberg 7
*Brandt, L., Hr., Bremen Hotel Happel
*Braune, A., Hr., Emden Hotel Happel
Bruggemann, W., Hr., Mainz Schützenhof
*Busse, P., Hr., Hamburg Zentral-Hotel

C.

Chasseur, J., Hr. Ing., Essen Goldenes Kreuz
Claus, R., Hr., Berlin Hotel Westminster
*Baronin Collas, B., Fr., Paris
Hotel Reichspost-Reichshof

D.

Deiters, H., Hr. Fabrikbes., Ibbenbüren
Kaiserhof
*Deussen, H., Hr., Krefeld Bellevue
*Dill, J., Hr. m. Fr., Bonn Hotel Berg
*Döppel, H., Hr., Alt-Leiningen
Hotel Happel

E.

*Eickhoff, H., Hr., Mayen Luisen Hof
*Ellender, M., Hr. Ing., Frankfurt a. M.
Rhein-Hotel
Ermert, G., Hr., Giessen Schützenhof

F.

*Faulbaum, G., Hr., Berlin Hotel Berg
*Fried, A., Hr., Frankfurt a. M.
Tannus-Hotel

G.

*Gatzweiler, C., Hr. Brauereibes., m. Fr.,
Neuss Pariser Hof
*Geffris, S., Hr., London Hotel Berg
*Gersechen, Th., Hr., Arnheim
Hotel Reichspost-Reichshof

Geyer, E., Frl., Darmstadt
Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
*Giesenhagen, P., Hr., Lübeck, Hansa-Hotel
*Gittermann, R., Hr., Braunschweig

Göhring, G., Hr., Berlin Hansa-Hotel
Gregory, A., Hr. Fabr. m. Fr., Oberursel
Quisisana
Greven, A., Hr. Fabrikbes., M.-Gladbach
Schwarzer Bock
*Grimm, G., Hr., Alt-Leiningen
Hotel Happel
*Grimme, G., Hr. m. Fr., Mommenheim
Hotel Reichspost-Reichshof
*Gul, J., Hr., Beuel Tannus-Hotel

H.

Haas, J., Hr., Kira Schwarzer Bock
Haase, A., Fr., Berlin-Wilmersdorf
Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
*Halbout, M., Hr. Industrieller, Paris
Hotel Reichspost-Reichshof
Hallmark, L., Hr., Bournemouth (England)
Englischer Hof
Hanstein, E., Fr., Frankfurt a. M.
Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
Hauch, R., Frl., Saarbrücken Schützenhof
*Heck, H., Hr. Fabr., Barmen, Tannus-Hotel
*Hermann, W., Hr. cand. med., Bonn
Metropole

Herbertz, W., Hr., Wuppertal
Schwarzer Bock
*Hillmann, H., Hr. Dipl.-Ing., Magdeburg
Hotel Berg
Hock, F., Hr., Frankfurt a. M.
Zur Stadt Ems

*Hof, A., Hr. Chemiker Dr., Frankfurt a. M.
Grüner Wald
Holzinger, F., Hr., Ravolzhausen Schützenhof
*Hoyndorf, H., Hr., Saarbrücken
Hansa-Hotel
*Hudes, M., Hr., Dortmund Hotel Osterhoff

J.

*Jacke, G., Hr., Marburg Hansa-Hotel
*Janssen, M., Fr. Dr., Bonn Bellevue
*Jörissen, E., Fr., Köln Bellevue
*Joseph, H., Hr., Hamburg Hansa-Hotel
Jütting, J., Hr., Köln Grüner Wald

K.

Kalb, B., Fr., Frankfurt a. M.
Hotel Kronprinz
Kalischack, S., Hr., Bamberg
Schwarzer Bock

*Kaschow, P., Hr., Berlin
Hotel Reichspost-Reichshof
*Kell, P., Hr., Steinach Hansa-Hotel
Kithoff, H., Hr., Hamburg Römerbad
*Klenk, K., Hr. Lehrer, Köln Hansa-Hotel
*Klein, W., Hr. m. Fr., Dortmund
Hotel Happel

*Knebel, H., Hr., Frankfurt a. M.
Zur Stadt Ems
*Kohn, Th., Hr., Nürnberg Grüner Wald
*Kopp, K., Hr., Eppstein i. Taunus
Zentral-Hotel
*Krause, W., Hr., Plauen Hansa-Hotel

Kraemer, K., Hr. Ing., Kassel
Dotzheimer Str. 105
Kunzmann, H., Hr., Zschopau Schulberg 7

L.

Landauer-Krause, Fr., Darmstadt, Kaiserbad
*Landmann, K., Hr., Mannheim

*Lessenich, M., Hr. Dir., Haag
Viktoria-Hotel
Graf von Limburg-Styrum, L., Hr., Haag
Hotel Nassau

*Lindlar, W., Hr. m. Fr., Berlin
Palast-Hotel

Littauer, W., Hr. Dr. med., Hagen
Pension Künstlerhaus
Lohrum, J., Hr., Bischofsheim Schützenhof
Lütgenau, O., Hr., Düsseldorf
Schwarzer Bock

M.

*Malte, E., Hr., Frankfurt a. M.
Hotel Reichspost-Reichshof
Marx, P., Hr. Dir. Dr., Barmen Römerbad
*Mertens, J., Hr., Neuwied Pariser Hof
*Massing, P., Hr., Minden Zum Falken
*Mayer, Th., Hr., Köln Grüner Wald
*Mazzer, F., Frl., Maßband, Hotel Dahlheim
Michel, H., Fr. m. Tochter, Köln
Palast-Hotel

Möllinger, E., Fr., Mölsheim
Hotel Westminster
*Mohr, E., Hr. Fabr., Dortmund Bellevue
Moll, J., Hr. Amtmann m. Fr., Saalgau
Goldener Brunnen

Müller, K., Fr., Berlin
Sanatorium Prof. Dr. Determann
*Müller, L., Hr., Koblenz Friedrichshof
*Müller, W., Hr., Kassel Hotel Happel
Münch, J., Hr. Bürgermeister, m. Fr., Pöck
Goldener Brunnen

N.

Nathusius, E., Frl., Halberstadt
Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
*Noll, F., Hr. Prokurist, Köln Hansa-Hotel

O.

Ossa, M. Hr. m. Fam., Santiago Kaiserhof

P.

Paulmann, E., Hr., Kassel Schwarzer Bock

R.

*Raquet, A., Hr., Pirmasens
Hotel Reichspost-Reichshof
Reith, M., Hr., Bauunternehmer, Werdohl
Goldenes Kreuz

*Roier, H., Hr., Arnheim
Hotel Reichspost-Reichshof
Roskoth, J., Hr. Oberfaktor, Düsseldorf
Schulberg 7

*Rotschild, O., Hr., Kreuzlingen, Metropole

S.

*Sander, A., Hr., Lohr Zur Stadt Ems
Sauer, A., Hr., Sondheim Schützenhof

*Schäfer, H., Hr., Frankfurt a. M.
Zur Stadt Ems

*Schmidt, H., Hr., Lerach
Schönberg, R., Fr., Amsterdam
Hotel Nassau

Schramm, O., Hr., Grossschepa, Se
Sehuh, J., Hr., Weingutsbes., m. Fr.

Schulhofer, A., Hr. m. Fr., Würz

*Schuster, O., Hr., Bonn Tannus-Hotel
Schwanberger, Th., Hr., Frankfurt

*Sewitz, W., Hr. Fabr., Eger

T.

Teegler, H., Hr. Ing., Köln-Mülbe
Goldener

*Theodor, O. E., Hr. Untereisenb

*Tordrup, Chr., Hr., Freiburg i. B.
Turgol, P., Hr. m. Fr., Trier

V.

Verschuer, A., Frl., Utrecht
Hotel Nassau

*Vogelsberg, P., Hr., Frankfurt a. M.

W.

Wagner, C., Hr., Oberstein
v. Waldhausen, H., Hr. m. Fr., J

Weber, F., Hr., Ihringhausen

*Wegener, C., Hr.,
Niederweimar b. Marburg

Wenderoth, M., Frl., Dömhagen
Wenzel, W., Hr., Sulzbach

*Werner, H., Hr., Dortmund Hotel
Wesselnstein, P., Hr. Dipl.-Ing.

Frhr. von Werthern v. Michels, Th.
Soest i. W. D.O.B.-Heim, L

Wild, P., Frl., Oberstein
Sanat. am Grünweg vorm. Dr.

Witt, B., Fr., Hamburg Pension
Wolf, S., Frl., Linz a. Rh.

Sanat. am Grünweg vorm. Dr.
Wolf, S., Hr. m. Fr., Ochtersheim

*Wolf, J., Hr., Limburg

Z.

Zimmer, J., Hr. m. Fr., Hilversum

*Zerres, B., Hr., Meeresbusch b. T

Kurverwaltung Wiesbaden

Jeden Dienstag und Freitag
Gesellschaftsspaziergänge

In die nähere Umgebung Wiesbadens
unter sachkundiger Führung

Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person
Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang
des Kurhauses

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der
Witterung und Wegebeschaffenheit.

THEATER

Fernspr. 27224
Nr. 27224

SCHOTTENFELS & Co.
Amtliche Vorverkaufsstelle
Theaterkolonnade 29/35

Donnerstag



GERMANIA
BRAUEREI-GES. WIESBADEN

weil am besten
und wohlbekömmlichsten.

LANGASSE 38/40
Sonn- und Feiertags
geschlossen

**Auto- und Pferdedroschken**

offene und geschlossene Wagen

Sammelnummer 59966

Rund- u. Fernfahrten mit Clubsessel-Omnibus täglich
ab Kurhaus. Vereine und Gesellschaften Preisermäßigung nach
Vereinbarung.

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

1. Thermal-, Süßwasser-, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- u. Wasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen Dienstags u. Freitag vormittags geschlossen.)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr und Freitags von 8 bis 13 Uhr.
5. Inhalationen von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

HOTEL NIZZ

Frankfurter Str. 28 Sonnige Lage

Modernes Haus Mäßige Preise Tel.

Schöne Gesellschaftsräume / Garten / Fließendes

Thermalbäder, Garage Besitzer: E. U.

Vegetarisches Kur-Restaurant

Schillerplatz 2 Telefon Nr. 22385

Reichhaltige Auswahl in frischen Gemüsen, Salaten,
Wiener Melispeisen, Eierspeisen, Puddings. Artlich
empfohlene Küche. Täglich frische Yogurt. Nach
mittags Tee, Kaffee, Kakao, Hausmacher Kuchen

Haus Dambach

Pension 1. Ranges

Neuberg 4 Tel. 27341 Dambach

3 Minuten vom Kochbrunnen und nahe

Ruhige, freieste Lage

Diät-Küche / Liegekuren / Großer

Pension Den Haag

Wilhelmstrasse 7

Tel. 21476

Vornehme Zimmer

und

ganze Appartements

mit Frühstück

zu vermieten

Fließendes Wasser

Zentralheizung

Bäder

JEDER FR

LIEST I

BAI

BLA

Sanatorium Nerotal

WIESBADEN, Nerotal 18.

Dr. W. E. Pilling

Dr. Benno Latz

Fernspr. 24905 u. 24936